



**THOMAS STELZER**  
LANDESHAUPTMANN VON OBERÖSTERREICH

An die  
Oö. Landtagsdirektion  
Landhausplatz 1  
4021 Linz

11. Jänner 2023

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Thomas Antlinger B.Ed. Univ. und Klubobfrau Sabine Engleitner-Neu, M.A. M.A. betreffend den klimatischen Fußabdruck der Landesverwaltung; Beilage 11106/2022**

Sehr geehrte Frau Klubobfrau Engleitner-Neu, M.A. M.A!  
Sehr geehrter Herr Abgeordneter Antlinger B.Ed. Univ.!

Schon seit mehreren Jahren werden in sämtlichen Bereichen der öö. Landesverwaltung Maßnahmen getroffen, die dazu beitragen, die Landesverwaltung möglichst klimaneutral zu organisieren. Auch im Oberösterreichischen Regierungsprogramm ist das Bekenntnis zur Klimaneutralität bis 2040 erhalten.

Den in der schriftlichen Anfrage angesprochenen Sektoren Gebäude und Mobilität kommen dabei zentrale Rollen zu, da hier noch Potential zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen vorhanden ist. Ziel ist es, den derzeitigen Energieverbrauch der Gebäude des Landes bis spätestens 2035 zu 100 % aus erneuerbarer Energie zu decken. Darüber hinaus sollen bei unseren Landes-Fahrzeugen bis 2030 zumindest 375 PKW mit alternativen Antrieben beschafft werden.

Die nachstehenden Daten zeigen, dass die öö. Landesverwaltung auf einem guten Weg ist, diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen.

Zu Ihrer schriftlichen Anfrage vom 11. November 2022 betreffend den klimatischen Fußabdruck der Landesverwaltung übermittle ich Ihnen nachstehende Beantwortung:

**Frage 1) Wie sehen aktuell die einzelnen energetischen Parameter des in Oberösterreich gültigen Energieausweises für sämtliche im Landesbesitz befindliche bzw. vom Land OÖ genützte Gebäude aus? (Bitte um Auflistung sämtlicher Gebäude mit Adresse, dem Eigentümer, den gegliederten Daten, einer Gesamtsumme bzw. eines Durchschnittswertes und etwaigen Veränderungen zwischen 2020 und 2021 etwa aufgrund von Sanierungen)**

Da die Datenerfassung für das Jahr 2021 noch nicht abgeschlossen ist, ist die Beantwortung dieser Frage derzeit leider nicht möglich.

**Frage 2) Bei welchen der in Frage 1 genannten Gebäude gab es 2021 energetische Sanierungen und welche nachhaltigen bzw. synthetischen Dämmstoffe wurden dabei jeweils in welchem Ausmaß und in Summe eingesetzt und wie viele Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente konnten dadurch jeweils und in Summe eingespart werden.**

In der Beilage 1 („Energetische Sanierungen“) sind die jeweiligen energetischen Sanierungen für das Jahr 2021 samt Angabe der CO<sub>2</sub>-Einsparung aufgelistet. Da bei den sanierten Objekten bereits Energieträger mit einem CO<sub>2</sub>-Wert von 0 g/kWh (z.B. Fernwärme Fremd Biomasse) eingesetzt werden, ergeben sich durch die energetischen Sanierungen keine CO<sub>2</sub>-Einsparungen.

**Frage 3) Welche Energieträger werden für das Heizen bzw. Kühlen der in Frage 1 genannten Gebäude aktuell jeweils verwendet, wo gab es zwischen 2020 und 2021 Änderungen der Heiz- oder Kühlform und welche Kosten fielen dabei für die Heizung bzw. Kühlung jeweils, in Summe und im Vergleich der beiden Jahre an?**

Da die Datenerfassung für das Jahr 2021 – wie bereits angeführt – noch nicht abgeschlossen ist, kann diese Frage nur teilweise beantwortet werden.

Für die Kühlung von Gebäuden bzw. einzelnen Räumen werden folgende Kühlsysteme eingesetzt.

- **Freies Kühlen:** Dabei wird nicht Kälte mit einem Kälteaggregat erzeugt, sondern stattdessen wird mit sehr geringer bzw. geringer elektrischer Energie (Umwälzpumpe und/oder Ventilator, Wärmepumpe) kostenlose Kälte aus der Umgebung (Luft, Wasser, Erdboden) genutzt.
- **Solares Kühlen:** Bei diesem Verfahren wird eine thermische Solaranlage verwendet, um zu kühlen.
- **Adiabatische Verdunstungskühlung:** Dabei wird die Verdunstungskälte von Luft und Wasser zur Kälteerzeugung genutzt.
- **elektrisch betriebene zentrale Kälteanlagen:** Dabei wird Wasser mittels elektrisch betriebenen zentralen Kompressionskältemaschinen abgekühlt und für die Kühlung der Räume verwendet.
- **elektrisch betriebene dezentrale Kälteanlagen (sogenannte Split-Klimageräte):** Sind elektrisch betriebene Kleinkälteanlagen für die Kühlung einzelner Räume oder Raumgruppen.

Aus der vorstehenden Auflistung unterschiedlicher Kühlsysteme ist erkennbar, dass eine detaillierte Messung der jeweiligen Energieträger extrem kostenintensiv wäre und daher auch nicht umgesetzt werden konnte. Entsprechend detaillierte Verbrauchsdaten liegen daher nicht vor. Für jedes Kühlsystem ist aber jedenfalls mehr oder weniger elektrische Energie erforderlich. Demzufolge ist der Anteil der für die Kühlung benötigten elektrischen Energie im Gesamtverbrauch der elektrischen Energie enthalten.

Beilage 2 („Energieträgerumstellungen 2020-2021“) beinhaltet eine Übersicht über die in den Jahren 2020 und 2021 erfolgten Energieträgerumstellungen.

**Frage 4) Bei welchen der in Frage 1 genannten Gebäude konnte zwischen 2020 und 2021 wie viel an fossilen Energieträgern für das Heizen bzw. Kühlen jeweils und in Summe durch nachhaltige Energiequellen ersetzt bzw. eingespart werden und um wie viele Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente handelt es sich jeweils und in Summe, die ausgestoßen bzw. eingespart wurden?**

In der Beilage 2 („Energieträgerumstellungen 2020-2021“) sind auch die jeweiligen Energieträgerumstellungen samt CO<sub>2</sub>-Einsparungen der Jahre 2020 bis 2021 abgebildet.

**Frage 5) Welche und wie viele (Auflistung jeweils nach Art, Marke und Anzahl) eigene oder geleaste Fahrzeuge befanden sich 2021 im Fuhrpark des Landes OÖ, der landeseigenen Unternehmen bzw. Unternehmen mit Landesbeteiligung und mit welchen Energieträgern wurden diese betrieben?**

Im Fuhrpark des Amtes der Oö. Landesregierung und der Anstalten und Betriebe des Landes Oberösterreich (siehe Beilage 3 [„Übersicht Fahrzeuge Amt der Oö. LReg sowie Anstalten und Betriebe des Landes“]) befinden sich insgesamt 980 Fahrzeuge (487 PKW, 410 LKW und 83 Zugmaschinen). Davon werden 945 mit Diesel, 5 mit Benzin, 27 mit Strom und 3 Fahrzeuge mit Erdgas betrieben.

**Frage 6) Welche Menge an diversen Energieträgern (bitte um Angabe je nach Form des Energieträgers und in Summe) wurden im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 für den Betrieb der Fuhrparks des Landes OÖ und der landeseigenen Betriebe bzw. Unternehmen mit Landesbeteiligung verwendet und wie viele Tonnen CO<sub>2</sub> wurden dadurch jeweils ausgestoßen?**

Im Amt der Oö. Landesregierung und in den Anstalten und Betrieben des Landes wurden im Jahr 2021 insgesamt 3.435.565 l Diesel, 14.165 l Benzin und 738 kg Erdgas verwendet. Umgerechnet wurden 9.105 t CO<sub>2</sub> ausgestoßen (siehe Beilage 4 „Fahrzeugverbrauchsdaten 2021 [Amt der Oö. LReg sowie Anstalten und Betriebe des Landes]“).<sup>1</sup>

Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2020 insgesamt 2.855.149 l Diesel, 9.211 l Benzin und 951 kg Erdgas verwendet. Umgerechnet wurden 7.380 t CO<sub>2</sub> ausgestoßen (siehe Beilage 5 „Fahrzeugverbrauchsdaten 2020 [Amt der Oö. LReg sowie Anstalten und Betriebe des Landes]“).

---

<sup>1</sup> Für die in der Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft eingesetzten und in deren Budgethoheit fallenden Fahrzeuge liegen zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung noch keine vollständigen Verbrauchsdaten vor, weshalb diese Fahrzeuge in die Berechnung nicht einbezogen wurden.

**Frage 7) Inwiefern und bis wann ist aus heutiger Perspektive eine Umstellung beim Fuhrpark des Landes und der landeseigenen Betriebe bzw. Unternehmen mit Landesbeteiligung auf alternative regenerative Energieträger geplant bzw. welche sollten bevorzugt zum Einsatz kommen?**

Die Oö. Landesregierung hat mit Regierungsbeschluss vom 7. Februar 2022 zur Erreichung einer klimaneutralen Landesverwaltung Vorgaben zur Ökologisierung der Landes-Fahrzeuge im Bereich PKW beauftragt:

Die einzelnen fuhrparkbetreibenden Dienststellen werden entsprechend ihrer Zuständigkeiten mit der gegenständlichen Ökologisierung ihrer Fuhrparke - insbesondere dem Ziel eines freiwilligen Mindestanteils bis Ende 2030 von zumindest 50 % bei den PKW - beauftragt. Bis 2030 sollen bei den Landes-Fahrzeugen zumindest 375 PKW mit alternativen Antrieben beschafft werden, mit einer voraussichtlichen kumulierten Treibhausgas-Reduktion bis 2030 von mehr als 3.500 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Derzeit gibt es nur bei Fahrzeugen der Klasse M1 (Personenkraftwagen) wirkliche Alternativen zu KFZ mit Verbrennungsmotoren. Bei Fahrzeugen der Klasse N1 bzw. N2 ist bei der derzeitigen Batterietechnologie die Kilometerleistung der Fahrzeuge bei steigender Nutzlast bzw. im Anhängerbetrieb stark eingeschränkt. Bei schweren Allrad-Winterdienst-KFZ (Klasse N3) sowie bei den Zugmaschinen (z.B. Unimog, Traktor) ist die Entwicklung erst am Anfang.

**Frage 8) Welche Menge an Strom wäre nötig um sämtliche für den Personentransport genützte Fahrzeuge des Landes auf E-Antrieb umzustellen und wieviel CO<sub>2</sub> kann dadurch eingespart werden?**

Bei E-Autos machen die Hersteller unterschiedliche Angaben zum Durchschnittsverbrauch in Kilowattstunden (kWh) pro 100 km. Der durchschnittliche Stromverbrauch bei einem VW ID.3 beträgt laut ADAC effektiv 19,3 kWh/100 km. Für die Berechnung wurde deshalb als Jahresdurchschnitt (Sommer - Kühlung, Winter - Heizung) 20,0 kWh/100 km herangezogen.

Im Amt der Oö. Landesregierung und in den Anstalten und Betrieben des Landes werden 487 Fahrzeuge für den Personentransport genutzt. Im Jahr 2021 wurden damit 7.902.388 km<sup>1</sup> zurückgelegt.

Bei einer Umstellung sämtlicher für den Personentransport genützter Fahrzeuge des Landes auf E-Antrieb wäre daher ein Gesamtbedarf an Strom von 1.580.478 kWh erforderlich. Dadurch könnten 1.024 t CO<sub>2</sub><sup>1</sup> eingespart werden (*siehe Beilage 6 „Strombedarf für Umstellung des Personentransports auf E-Antrieb und CO<sub>2</sub>-Einsparung“*).

**Frage 9) Wie viele Flugkilometer wurden 2021 und 2022 von Mitgliedern der Landesregierung jeweils zurückgelegt, welche Kosten fielen jährlich dafür an, wie hoch ist jeweils und in Summe der klimarelevante Fußabdruck?**

Von den Mitgliedern der Oö. Landesregierung wurden in den Jahren 2021 und 2022 insgesamt 21.047 Flugkilometer zurückgelegt.

Dabei fielen folgende Kosten an:

2021: 0,00 Euro (keine Flugbuchungen)

2022: 7.521,14 Euro

2022 wurden bei 21.047 Flugkilometer 5,3 t CO<sub>2</sub> emittiert.

Zur Umrechnung der Flugkilometer in CO<sub>2</sub> wurde die aktuelle Tabelle der Emissionskennzahlen (aktualisierte Fassung November 2022) des Umweltbundesamtes herangezogen. Der CO<sub>2</sub>-Durchschnittswert für das Flugzeug beträgt derzeit (national und international) 250,6 g/Pkm.

---

<sup>1</sup> Für die in der Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft eingesetzten und in deren Budgethoheit fallenden Fahrzeuge liegen zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung noch keine vollständigen Verbrauchsdaten vor, weshalb diese Fahrzeuge in die Berechnung nicht einbezogen wurden.

**Frage 10) Wie viele Flugkilometer wurden 2021 und 2022 von wie vielen Landesbediensteten zurückgelegt, welche Kosten fielen dafür an, wie hoch ist der klimarelevante Fußabdruck?**

2021 und 2022 wurden von 91 Landesbediensteten 224.260 Flugkilometer zurückgelegt.

Dabei fielen folgende Kosten an:

2021: 2.096,19 Euro

2022: 47.725,17 Euro

2021 wurden bei 16.544 Flugkilometer 4,1 t CO<sub>2</sub> emittiert.

2022 wurden bei 129.069 Flugkilometer 32,3 t CO<sub>2</sub> emittiert.

**Frage 11) Wurden von Mitgliedern der Landesregierung oder Landesbediensteten 2021 und 2022 auch Inlandsflüge bzw. Kurzstreckenflüge (bis 1.000 km) getätigt, wenn ja, wie viele und wohin?**

Weder von Mitgliedern der Oö. Landesregierung noch von Landesbediensteten wurden Inlandsflüge getätigt.

Insgesamt wurden 2 Kurzstreckenflüge durchgeführt (2x nach Frankfurt).

**Frage 12) Warum wurden etwaige in Punkt 11 genannte Inlands- oder Kurzstreckenflüge nicht klimaschonend zurückgelegt?**

Kurzstreckenreisen werden grundsätzlich mit der Bahn durchgeführt. Eine Ausnahme bilden Delegationsreisen (z.B. nach Frankfurt) oder Dienstreisen, die aus ökonomischen und terminlichen Gründen in keiner Relation zu den Bahnkosten und Faktor Zeit stehen. Diese Dienstreisen können auch per Flugzeug durchgeführt werden. (z.B. Billigflüge, Einsparung der Nächtigungs-Hotelkosten bzw. Schlafwagenkosten.)

**Frage 13) Wie hoch ist das gesamte vom Land OÖ verbrauchte CO<sub>2</sub>-Äquivalent im Jahr 2021 insgesamt und welche Veränderungen ergeben sich zu 2020?**

2021:

Gesamt: 13.701 (t) CO<sub>2</sub>

Gebäude\*: 4.592 (t) CO<sub>2</sub>

Fuhrpark: 9.105 (t) CO<sub>2</sub>

Flugreisen: 4 (t) CO<sub>2</sub>

*\*Da hinsichtlich des Gebäudebereiches die Datenerfassung für das Jahr 2021 noch nicht abgeschlossen ist, werden die Daten aus dem Jahr 2020 herangezogen.*

## 2020:

**Gesamt: 11.985 (t) CO<sub>2</sub>**

Gebäude: 4.592 (t) CO<sub>2</sub>

Fuhrpark\*\*: 7.380 (t) CO<sub>2</sub>

Flugreisen: 13 (t) CO<sub>2</sub>

*\*\* Die Verbrauchsdaten des Fuhrparks weichen gegenüber der Beantwortung der schriftlichen Anfrage vom 11.11.2021 (Beilage 11002/2021) ab, da bei der damaligen Berechnung die Verbrauchsdaten einer nicht unbedeutenden Anzahl an Fahrzeugen doppelt erfasst wurden.*

Wie die allgemeine Reiseentwicklung zeigt,<sup>2</sup> hat die Reisetätigkeit von 2020 auf 2021 auch in der öö. Landesverwaltung wieder zugenommen.

Mit besten Grüßen



Mag. Thomas Stelzer

Landeshauptmann

### 6 Beilagen

Beilage 1: Energetische Sanierungen

Beilage 2: Energieträgerumstellungen 2020 -2021

Beilage 3: Übersicht Fahrzeuge Amt der Oö. LReg sowie Anstalten und Betriebe des Landes

Beilage 4: Fahrzeugverbrauchsdaten 2021 des Amtes der Oö. LReg sowie der Anstalten und Betriebe des Landes

Beilage 5: Fahrzeugverbrauchsdaten 2020 des Amtes der Oö. LReg sowie der Anstalten und Betriebe des Landes

Beilage 6: Strombedarf für Umstellung des Personentransports auf E-Antrieb und CO<sub>2</sub>-Einsparung

---

<sup>2</sup> Vgl. Urlaubs- und Geschäftsreisen, Jahresergebnisse 2021, Statistik Austria